

DREI FLIEGEN MIT EINER KLAPPE

WARUM DIE MATRATZE PLÖTZLICH SO INTERESSANT WIRD

Matratzen, obwohl von jedem täglich benutzt und für die Hotellerie unerlässlich, führen ein eher unauffälliges Dasein.

Immer rechteckig in der Form, selten innovativ und in der Farbe meist weiß sind sie zudem kaum voneinander zu unterscheiden. Ein langweiliges Produkt, könnte man meinen. Dem werden jetzt all jene widersprechen, die wissen, welche Bedeutung Matratzen grundsätzlich für den Schlafkomfort haben. Aber auch alle anderen werden spätestens dann ihre Meinung ändern, wenn zwei wesentliche Marktteilnehmer künftig ihren Einfluss in diesem Bereich geltend machen.

Da gibt es zum einen den Gast. Nach Corona wird dieser deutlich sensibler auf die Themen Nachhaltigkeit, Achtsamkeit und Hygiene reagieren und zu unterscheiden wissen, wo er seine Nacht verbringen möchte. Und dabei bleibt die Matratze nicht außen vor. Denn auf ihr verbringt er die meiste Zeit im Hotel, hat mit ihr den intensivsten Kontakt und durch sie erhofft er sich Entspannung und Regeneration, bei gleichzeitig sauberem wie grünem Gewissen. Denn die Matratze selbst ist ein Problemfall, hygienisch, wie aber auch abfall- und damit umwelttechnisch, weil Millionen von Matratzen jedes Jahr unnötigerweise in der Müllverbrennung landen. Aber das realisiert im zunehmenden Maße eben nicht nur der Gast, sondern nun auch das Umweltbundesamt.

DIE REGIERUNG MISCHT MIT

Und da kommt der zweite Marktteilnehmer ins Spiel. Weniger als Nachfrager, sondern als Regulierer. Im Auftrage der Bundesregierung arbeitet das Umweltbundesamt in Dessau gerade Handlungsempfehlungen. Empfehlungen, wie die

Matratze und die mit ihr verbundenen Stoffströme Eingang finden in das Kreislaufwirtschaftsgesetz, um wertvolle Rohstoffe nicht unnötig in Rauch aufgehen zu lassen. Und das wird dann auch die Hotellerie betreffen. Basis dafür ist eine Studie, die im Auftrag des Umweltbundesamtes untersucht hat, welche Mengen bei wem wie anfallen und welche Maßnahmen ergriffen werden müssten, um aus Abfall wieder Rohstoff zu gewinnen.

RECYCLING SICHERSTELLEN

Daraus lassen sich bereits jetzt Erkenntnisse ableiten. So wird mehr Produktqualität eingefordert, damit diese, speziell auch Hotel-Matratzen, länger halten. Auch wird eine Hygienisierung wohl verpflichtend, womit sich nicht nur die Nutzungszeit einer Matratze verlängern ließe und Neuanschaffungen verzögert und Ressourcen geschont würden, sondern um am Ende ein Recycling überhaupt zu ermöglichen. Denn ungewaschene Matratzen sind hoch kontaminiert und gelten als Sondermüll. Und damit am Ende der Nutzungszeit ein Recycling auch sichergestellt werden kann, sollten Matratzen z. B. mit einem RFID-Chip versehen werden, um Dokumentation und Steuerung zu ermöglichen.

MATRATZEN-FÖRDERUNG

Es gibt bereits einen Hersteller, der das alles kann: SWISSFEEL bietet voll waschbare Matratzen inklusive Waschservice für dauerhafte Hygiene und längere Lebensdauer, ausgerüstet mit RFID-CHIP und versehen mit einer Rücknahme- und Recyclinggarantie. Und wenn Hygiene und Nachhaltigkeit bereits zwei gute Gründe sind, sich um dieses Thema zu kümmern, dann kommt noch ein dritter hinzu. Denn aktuell wird die Anschaffung von

Schlafexperte Jens Rosenbaum



Eine Lösung, die es der Hotellerie einfach macht: SWISSFEEL



Hygiene-Matratzen – wie die von SWISSFEEL – durch die Überbrückungshilfe 3 gefördert. „Wer auf SWISSFEEL setzt, kann quasi drei Fliegen mit einer Klappe schlagen: seinen Bestand an Matratzen günstig erneuern und dabei gleichzeitig bei Hygiene und Nachhaltigkeit aufrüsten“, empfiehlt Bettenberater und Schlafexperte Jens Rosenbaum.

SWISSFEEL®
DAS ORIGINAL WASCHBARE BETTSYSTEM

Schlafend die Welt verbessern,
mit nachhaltigen Matratzen,
die sich gewaschen haben.



OEKO-TEX®
CONFIDENCE IN TEXTILES
STANDARD 100



* Für Hausstaubmilben-Allergiker geeignet.

NETZWERK-INFO

SWISSFEEL®

SWISSFEEL Deutschland GmbH
Burgdorfer Straße 10a
31275 Lehrte
www.swissfeel.com

Ihr Ansprechpartner:
Jens Rosenbaum
Telefon 05132 8876436
rosenbaum@swissfeel.com